

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1865

122 (17.10.1865)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 122.

Dienstag den 17. Oktober

1865.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr., halbjährlich fl. 1. 12 fr. mit Trägerlohn; im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 fr., im übrigen Baden 52 fr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche, gespaltene Zeile oder deren Raum 2 fr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens halb 12 Uhr Vormittags. Passende Beiträge werden gerne honorirt.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 11. Okt. Begünstigt von herrlicher Witterung hat am 8. und 9. Oktober das landwirtschaftliche Gauvest der Bezirke Bruchsal, Karlsruhe, Ettlingen und Pforzheim in letzter Stadt als dem diesjährigen Vorort stattgefunden. In der Turnhalle einem stattlichen Bau war die Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen, Geräthe und Produkten zweckmäßig geordnet, gehoben durch lebendige Ausschmückung. Der Besuch dieser Räume war für Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine unentgeltlich, von den übrigen Besuchern wurde ein Eintrittsgeld von je 6 fr. erhoben, die Zahl dieser überstieg 6000; außerhalb dieser Halle auf einer für den Zweck sehr geeigneten über 10 Morgen großen Wiesenfläche, waren Pferde, Fasel, Kühe und Rinder, sowie Schweine in ziemlich großer Zahl und zum Theil ausgezeichneten Exemplaren aufgestellt und hier sahen wir auch eine Dampf-dresch- und Mahlmühle, sowie Dresch- und Futterschneidmaschinen mit Göpelwerk arbeiten, die Leistungen der erstern Maschine fanden nur theilweise Anerkennung, eine große Zahl von Wirtschaftsbuden genigte kaum den Ansprüchen der großen Masse, welche von Früh bis tief in die Nacht dem Plage ein buntes Leben gab, das kurz vorher abgehaltene Fest in Kanstatt sendete eine nur zu große Zahl seiner Sehenswürdigkeiten (?) mit all den andern Zuthaten. Der Verkauf von 16,000 Loosen war bis zum ersten Tag vollständig erfolgt und ermöglichte den Ankauf von einer größern Zahl ausgestellter Thiere und landwirtschaftlicher Maschinen wie Geräthen zu Gewinnsten. Die für Preise von großh. Handelsministerium, der landwirtschaftlichen Zentralstelle und von dem Pflanzgawerband ausgeworfenen Summen kamen bei der großen Konkurrenz in allen Zweigen der Landwirtschaft zur Verwendung; mit Vergnügen verzeichnen wir hier die Namen der Preissträger unseres Bezirks, es erhielten Jakob Teuscher und Christian Wolber von Königsbach für Kalbinnen fl. 30, und fl. 25, Gutspächter Jung auf Augustenberg für eine Kuh fl. 20, Müller Beutenmüller hier, Adlerwirth Ambruster und Georg Bachmann von Wilferdingen für Fohlen je fl. 5, Wagner Schenkel hier für Fruchtprügmaschinen fl. 15, Schmied Karl Fiebler von Grödingen für Sämaschine fl. 10, Siebmacher Krieger von Grödingen für Sieben fl. 10, Gebrüder Schmidt hier für Werkzeuge fl. 8, an Gutspächter Saunter auf dem Rittmertschhof und Wegger Adam Feidt hier wurden Belobungsdiplome ausgefolgt, dem ersten für Ausstellung ausgezeichneter landwirtschaftlicher Produkte, dem letztern für prächtiges Welschloren. Der Wettstreit der Aussteller wie die Thätigkeit des Vororts im Verein mit der reichen Unterstützung der Gemeindebehörde und die Beihilfe der Einwohnerschaft Pforzheims ermöglichten es das Fest dahin zu bringen, daß nur Eine Stimme zu hören war, die des Lobes. Möge seine Wirkung für unsern Bezirk die sein, daß wenn die Reihe zur Abhaltung des Gauvestes an Durlach kommt, wir mit ebenso viel Zufriedenheit und Stolz auf dasselbe zurückblicken können, wie jetzt Pforzheim auf das seine.

§ Durlach, 9. Okt. In der heutigen Schöffengerichtssitzung kamen folgende Straffälle zur Verhandlung und Entscheidung: 1) Die Privatanklage gegen Franz Josef Becker von Stupsferich wegen Ehrenkränkung des Waldhüters Schäfer von Untermuschelbach. Da der Beweis der Anklagebehauptungen

erbracht wurde, erhielt der Angeklagte eine Amtsgefängnißstrafe von 4 Tagen, wurde jedoch von der Anklage, als habe derselbe die beleidigende Ausdrücke in Beziehung auf den Dienst des Anklägers gebraucht, freigesprochen, weil dieser zur Zeit der That sich nicht in seinem Dienste befunden habe; 2) die Anklage gegen Blasius Willwerth von Jöhlingen. Derselbe ist geständig und wurde dessen Geständniß auch durch das Ergebnis der heutigen Verhandlung unterstützt, seinem Dienstherrn Bernhard Kirchenbauer von Söllingen eine Wagenkette, gewerthet zu 1 fl. 20 fr., entwendet und verkauft zu haben. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte im Jahre 1863 wegen Unterschlagung und im Laufe dieses Jahres wegen Betrugs gerichtlich bestraft wurde, erfolgte dessen Verurtheilung zu 4 Wochen geschärfstem Amtsgefängniß wegen ersten gemeinen Diebstahls und zweiten Rückfalls in ein gleichartiges Vergehen; 3) jene gegen die ledige Dienstmagd Wilhelmine Sodelmann von Berghausen. Die Angeklagte befand sich von Weihnachten 1864 bis August d. J. in Diensten der Seifensieder Franzmann's Wittwe dahier, während dieser Zeit habe dieselbe unverhältnismäßige Anschaffungen gemacht, welche den Betrag von 20 fl. übersteigen. Obwohl sich die Angeklagte über den redlichen Erwerb der aufgewendeten Summe nicht auszuweisen vermochte und sich auffällender Widersprüche im Laufe der Verhandlung schuldig machte, konnte nur so viel festgestellt werden, daß sie jedenfalls den Betrag von 2 fl. 42 fr. aus der Ladentasse ihrer Dienstinne entwendet hat, sie wurde deshalb wegen Hausdiebstahls zu einer geschärfsten Amtsgefängnißstrafe von 8 Tagen verurtheilt; 4) die Anklage gegen Christof Billy von Söllingen. Der Angeklagte ist geständig, im Monat Juni d. J. der Christine Roth, von Engelsbrand gebürtig, ein grauseidenes, zu 2 fl. 6 fr. gewerthetes Halstuch entwendet zu haben. Da dieses Geständniß durch die Aussagen der einvernommenen Zeugen unterstützt wurde und Billy bereits im Jahre 1863 wegen Diebstahls gerichtlich bestraft wurde, somit hier ein Rückfall in das Vergehen des Diebstahls vorliegt, wurde auf eine geschärfte Amtsgefängnißstrafe von 4 Wochen erkannt. Von der Anschuldigung der Entwendung eines Schoppenglases und einiger Würste zum Nachtheil des Rannewirthe's Kuf von Sölligen wurde indeß Billy wegen Mangels des Thatbestands eines gerichtlich strafbaren Vergehens und wegen Unzulänglichkeit der Beweise entbunden. Hr. Kreis- und Hofgerichts-Sekretär Schloß erschien als Vertreter der Anklagen. Die Schöffen waren: Herr Bürgermeister Wilhelm Cramer von Aue und Herr Bürgermeister Philipp Fahrer von Kleinsteinbach.

§ Durlach, den 12. Oktober. Heute Vormittag fand in der Anklagesache gegen Waldhüter Karl Barthlott von hier wegen Forstrevells die öffentliche Verhandlung statt, in welcher als Vertreter der Anklage bestehender Vorschrift gemäß der städtische Bezirksförster Herr Kuenzer und als Verteidiger des Angeklagten Herr Anwalt Strauß von Karlsruhe erschien. Der Erstere erhob folgende Anklage gegen Barthlott: Wie ihm von dem mittlerweile entlassenen Waldhüter Uffelmann im Juni d. J. angezeigt worden, habe der Angeklagte im März v. J. einen Wagen Streulaub, gewerthet zu 8 fl., im Oktober v. J. einen Wagen Streulaub, gewerthet zu 8 fl. und im Januar d. J. 1 Traglast gemischtes Klotzholz und eine Traglast eschen Prügelholz, zusammen im Werth von 53 fr. aus den hiesigen Stadtwaldungen gefrevelt.

Von der Verhandlung bezüglich des ersten Frevels mußte im Hinblick auf § 156 des Forstgesetzes Umgang genommen werden, weil dieser Frevel verjährt ist, in Ansehung der übrigen Frevel aber wurde die deßfallige Anklage zurückgenommen, weil die zu deren Begründung geltend gemachten Thatsachen nicht einmal von den dafür aufgerufenen Belastungszeugen bestätigt worden sind.

Kastatt, 10. Oktober. Hr. Parlow, Kapellmeister des Musikcorps des 34. Infanterieregiments, ist mit seiner Kapelle nach Paris gereist und wird dort vom 12. d. M. ab 10 Konzerte veranstalten.

Freiburg, 12. Oktober. Bei der heutigen Wahlmännerwahl des 1. Distrikts gingen die liberalen Vorschläge mit glänzender Majorität durch. Die Klerikalen konnten kaum ein Fünftel dieser Stimmenzahl auf sich vereinigen.

St. Georgen, 12. Oktober. Aus Veranlassung des am 19. Sept. dem hiesigen Ort getroffenen Brandunglücks wurden die Beschädigten von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog mit einer Unterstützung im Betrag von 500 fl. aus Höchster Handkasse erfreut. Der fürstlichen Gabe folgt der Dank der ganzen Gemeinde.

Vom Kaiserstuhl, 11. Oktober. Die fortwährend trockene Witterung ist für die Zeitigung der Rebschosse, welche in vielen Lagen stark krank waren, eine Kadifaktur. Sie haben sich im Wachsthum erholt und die Reife ist vollendet. Die erste und Hauptgrundlage zu einem künftigen und gesegneten Weinjahr ist dadurch gelegt; und daß in dem Holz eine reiche Fruchtbarkeit liegt, beweisen die an den wilden Schossen zahlreich vorkommenden Winterrollen, die ganz reif und besser sind, als manches Jahr die eigentlichen Trauben selbst. Auf ausgezeichnete Weinjahre folgen in der Regel große Herbstfrüchte, wie z. B. auch auf die Jahrgänge 1834 und 1846. Der 1866er ist zu hohen Preisen ziemlich zusammengelaufen und gleichen diese enormen Preise den Ausfall der Quantität ziemlich aus.

Müllheim, 11. Oktober. Heute Nachmittag geriethen zwei Schustergesellen dahier in der Werkstätte in Wortwechsel. Der Eine versetzte dem Andern einen Schlag mit einer Feile auf den Kopf, was dieser durch einen Stich mit der „Knippe“ in die Brust erwiderte, der den Tod des Verletzten herbeiführen wird. (Neuerer Mittheilung zufolge ist der Verwundete noch am Abend desselben Tages gestorben.)

— Vom Ueberlinger See, 6. Oktober. Die Saison in der städtischen Badeanstalt in Ueberlingen ist beendet. Sie war heuer frequenter als alle vergangenen Jahre. Es haben sich während der Saison eingestellt 721 Personen als Kurgäste und beiläufig 5000 Passanten. Abgegeben wurden geradezu 4524 warme Bäder und 7028 Seebäder. Fast eben so viele Personen wie im Bad selber haben sich in dem Gasthof zum Löwen und in Privathäusern als Kurgäste und Touristen eingefunden.

Deutschland.

Dresden, 6. Oktober. Die „Konstitutionelle Ztg.“ schreibt: „In bedenklicher Weise mehren sich unter dem sächsischen Militär die Desertionen und Selbstentlebungsfälle. In der letzten Zeit hatten fast allwöchentlich die Lokalblätter ein oder mehrere solcher Fälle zu melden. So sind erst dieser Tage wieder zwei Deserteure eingebracht worden, während in der Neustädter Kaserne ein Soldat sich mit seinem Dienstgewehr erschossen hat. Worin mag die Ursache dieser traurigen Erscheinung liegen?“

München, 10. Oktober. Die „Bayer. Ztg.“ schreibt: „Gegenüber den in hiesiger Hauptstadt vielfach verbreiteten übertriebenen Gerüchten über die Zahl der beim vorgestrigen Straßentumult Verwundeten können wir aus bester Quelle mittheilen, daß im Ganzen fünf Verwundungen amtlich zur Kenntniß gekommen sind. Vier der Verwundeten sind durch ihre Wunden jeder nicht über fünf Tage arbeitsunfähig; der fünfte unterliegt demalsten noch der Einwirkung, welche ein seiner Verwundung vorangegangener, sehr starker Genuß alkoholischer Getränke auf die Wunden notwendig üben muß.“

Neutra, 8. Oktober. Gestern entbrannte bei Gelegenheit einer großen Feierlichkeit in der Synagoge unter den hiesigen

Juden ein heftiger Streit wegen reformatorischer Versuche einiger Freigeistlichen. Zwei Personen wurden mit dem Stiefelabsatz getödtet, mehrere gefährlich verletzt. Das ganze Judentum ist in Aufruhr.

Kiel, 5. Okt. Die behufs Befestigungen am Kieler Hafen preussischer Seite unternommenen Vermessungen erstrecken sich dem Vernehmen nach im Gute Seecamp eine halbe Meile in's Land hinein.

Regensburg, 7. Okt. Der österreichische Standesherr Esterhazy weilt noch immer in unsern Mauern, unbelästigt von seinen zahllosen Gläubigern, die ihm in den letzten Wochen seines Aufenthaltes in der Kaiserstadt ihre Verehrung bei jeder Gelegenheit in einer Art und Weise kund gaben, daß eine Lustveränderung zur Nothwendigkeit geworden. Ob Esterhazy noch lange hier verweilen wird, möchte ich bezweifeln; er arbeitet fleißig an seinen Memoiren. Inzwischen sollen viele in- und ausländische Besitzer von Esterhazy-Lososen und verfallenen Coupons seinen Aufenthalt ermittelt haben und zahlreiche hierauf bezügliche Bittgesuche eingehen.

Aus der Oberpfalz. Wie ich höre, nimmt die sogen. Vaterl. (Glas-Perlen-) Fabrikation wieder größeren Aufschwung. So sollen im Bezirksamts-Sprengel Eichenbach 4 solche Fabriken sein. Besonders nach Afrika für die Negerinnen soll die Nachfrage stark sein.

— In Karlsbad, wo bis zum 30jährigen Krieg eine große evangelische Gemeinde blühte, dann aber gewaltsam zerstört und vertrieben wurde, hat sich bis auf den heutigen Tag ein Häuflein Evangelischer gehalten. Die Evangelischen haben jetzt ihr eigenes Kirchlein mit Thurm, ihren eigenen Friedhof und ein Pfarrhaus. Jetzt haben sie sich auch einen Pfarrer gewählt. Es ist der Pastor Rodewald aus dem Hannoverschen, der zuletzt Feldprediger bei dem hannoverschen Kontingent in Holstein war.

Osterhofen, 8. Oktober. Am 2. d. wurde zu Penzling, das Nachkirchweihfest gefeiert. Es ging den ganzen Tag ziemlich ruhig zu bis gegen Abend; da erlaubten sich drei rauflustige Bursche einen Standal anzufangen; es traten sogleich der Wirth, sowie mehrere Gäste ins Mittel und wollten die Kauferei verhindern. Jetzt wurden von den Kaufern die Messer gezogen und es ging schlagartig zu; Bänkefüße wurden ausgerissen, sämmtliches Trinkgeschirr zertrümmert und Peter Gerhart, Ziegelschläger von Buchhofen, derart gestochen, daß er sogleich todt im Tanzsaal liegen blieb. Sechs bis acht Burschen und Männer wurden, einer schwerer, die andern leichter, verletzt.

— München. In einem hiesigen Bräuhaus, das des alten Biers wegen gegenwärtig sehr stark frequentirt wird, kam gestern gewiß ein sehr seltener Fall vor. In der Schenke dortselbst wurde ein frisches Faß angestochen, das anstatt mit Bier nur mit Wasser angefüllt war, was bei der harrenden Menge zu verschiedenen spaßhaften Aeußerungen Anlaß gab. — Im Hofbräuhaus wurde am Samstag mit dem Ausschank des neuen Biers begonnen.

— In Köln starb am 8. Oktober im Bürgerhospital die seit 1847 darin aufgenommene Mutter Robert Blum's.

Ägypten.

— Ägypten, das sonst so viel Getreide auszuführen pflegte, hat dieses Jahr eine solche Misserndte, daß es Korn einführen muß, und zwar um so mehr, als ungemein ausgedehnte Ländereien für den Baumwollenbau verwendet wurden.

Amerika.

New-York, 28. Sept., Abends. Bei Springfield in Tennessee treibt eine Guerrillabande von 40 Mann raubend und mordend ihr Unwesen. Gegen die Generale Palmer und Brisbane ist in Kentucky die Anklage vor Gericht erhoben worden, daß sie Sklaven entführt und in sonstiger Weise sich gegen die Sklavengesetze vergangen hätten. (Kentucky fiel nicht unter die Emanzipationsproklamation; und da die Eigenthümer von Sklaven den Geist der neuen Verhältnisse nicht in dem Maße erkannten oder erkennen wollten, wie die Sklaven selbst, so suchten Letztere durch die Flucht in andere Staaten, meist nach Ohio, ihre Freiheit zu erlangen; in welchem Begriuen sie von den Militärbehörden möglichst unterstützt wurden.)

Nr. 10,065. Die Bürgermeister werden beauftragt, die ihnen in den nächsten Tagen zukommenden Uebersichts-Tabellen über Anpflanzung, Ertrag und Preis des Tabaks im Jahr 1864 sogleich auszufüllen und binnen acht Tagen hierher einzusenden.

Die weiteren Uebersichts-Tabellen für das Jahr 1865 sind mit Ausnahme der Preis-Kubriken (worüber nach der Verordnung vom 18. Februar 1859, Nr. 2617, Central-Verordnungsbl. 1859, Seite 12, erst im Laufe des Monats eine besondere Uebersicht zu fertigen ist) ebenfalls auszufüllen und spätestens bis 20. Januar t. J. hierher vorzulegen.

Aus den Orten, welche keinen Tabak bauen, sind die Impressen mit Fehlanzeige zurückzugeben.

Durlach, den 12. Oktober 1865.

Großherzogliches Bezirksamt.
Spangenberg.

Retour-Briefe.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen, hiermit aufgefördert: Maier in Freiburg, Bucherer in Straßburg, Bürgermeisteramt hier, Kahn in Hagenau, Seneta in Pforzheim, Egge (wo?), Westheimer in Malsch, Hahn in Pforzheim, Dechle in St. Louis.

Fahrpost-Stück.
Frieder in Diedelsheim.
Durlach, 15. Oktober 1865.
Großh. Postexpedition.
Kies.

Brunnen-Seuchel-Lieferung.

Die Stadtgemeinde Durlach braucht 17 Stück eiserne Brunnenentuchel von 8 Fuß Länge und 3 Zoll Lichtweite im Gewicht von 23 Zentnern, und 45 Stück von 4 Fuß Länge und 1 Zoll Lichtweite im Gewicht von 5 bis 6 Zentnern und schreibt solche zur Lieferung im Commissionswege aus.

Bedingungen und Muster liegen zur Ansicht im Rathhause.

Die Commissionen werden **Montag, den 23. Oktober d. J.,** Vormittags 11 Uhr, eröffnet.

Durlach, 16. Oktober 1865.
Der Gemeinderath.
Wahrer.

2)1. Siegrist.
Liegenchafts-Versteigerung.

[Durlach.] Metzger Ludwig Zeltmann's Wittve und Kinder hier lassen

Montag, den 23. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung nochmals verkaufen:

Acker.

1.

1 Viertel 5 Ruthen alten oder 1 Viertel 38 Fuß neuen Maßes im Breitenwasen, neben Obermüller Märker und Bäcker Kratt's Kindern. Geb 180 fl.

2.

32 Ruthen alten oder 70 Ruthen 70 Fuß neuen Maßes im Enzberg, neben Jakob Erhard Meier und Postpacher Jeser (mit 5 tragbaren Obstämmen). Gebot 225 fl.

3.

1 Morgen 22 Ruthen alten oder 1 Morgen 1 Ruthe 96 Fuß neuen Maßes im Schollenacker, neben der Tiefenthaler Bach

und Schmied Kies von Aue (mit 14 tragbaren Obstämmen). Gebot 850 fl.

4.

2 Viertel 7 Ruthen alten oder 1 Viertel 92 Ruthen 15 Fuß neuen Maßes im Schollenacker, neben Ludwig Sauerländer und einem Unbekannten von Aue. Gebot 300 fl.

Wiese.

5.

39 Ruthen alten oder 86 Ruthen 14 Fuß neuen Maßes auf der mittleren Hub, neben Heinr. Krebs Kinder und Gastwirth Märklin. Gebot 180 fl.

Weinberg.

6.

1 Viertel 5 Ruthen alten oder 99 Ruthen 38 Fuß neuen Maßes in der Höhe, neben Christof Kieser und Ferdinand Frohmüller (mit 4 tragbaren Obstämmen). Gebot 170 fl.

Durlach, 16. Oktober 1865.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

2)1. Siegrist.

Fruchtmarkt.

[Durlach.] In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung großh. Handels-Ministeriums vom 25. März 1861 (Regierungs-Blatt No. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Markt-Verkehrs an Getreide und Hülsen-Früchten in Folgendem bekannt gegeben.

Fruchtgattung.	Einfuhr.	Verkauf.	Mittelpreis vom Centner.	
			fl.	kr.
Weizen	4	4	4	50
Kernen, neuer	509	564	5	9
Kernen, alter	188	353	5	24
Korn				
Gerste	10	10	3	32
Welschkorn				
Haber	103	103	3	54
Erbsen das Mehl				10
Linzen				8
Bohnen das Mehl				9
Wicken				
Einfuhr	824	1044		
Aufgestellt ware	240			
Vorrath	1064			
Verkauft wurden	1044			
Aufgestellt blieben	20			

Sonstige Preise: Das Pfund Schweineschmalz 28 kr., Butter 32 kr., Pechter 24 kr., 4 Stück Eier 8 kr., Kartoffeln, das Sester 16 kr., Heu, der Centner 2 fl. 48 kr., Stroh, 100 Bund 21 fl., Holz, das Klafter bischen 27 fl.

Durlach, 14. Oktbr. 865. Bürgermeisteramt.

Brod-Taxe.

Für die zweite Hälfte des laufenden Monats bleiben die Brod-Preise unverändert.

Laub-Versteigerung.

Aus den Durlacher Stadtwaldungen wird das Laub öffentlich versteigert werden, und zwar:

Mittwoch, den 18. d. Mts.,

aus den Distrikten Bolenau und Unterfüllbruch,

Donnerstag, den 19. d. Mts.,

aus den Distrikten Bergwald und Grauaeder,

Freitag, den 20. d. Mts.,

aus Distrikt Hinterlach, Heidaeder und Schämännin.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag an der Bolenau, am zweiten Tag auf dem s. g. Kutscherweg im Eggenberg, und am dritten Tag bei der Lissenbrücke, jeweils Vormittags 9 Uhr.

Durlach, 15. Oktober 1865.

Städtische Bezirksforstei.
Kuenzer.

Fleischpreise

vom 15. bis 31. Oktober 1865.
(Die Preise verstehen sich hier per Pfund.)

Namen des Metzgers.	Schonfleisch.		Rindfleisch.		Schweinefleisch.		Gammelfleisch.	
	fr.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.
Blust, Franz	12	15	13	12				
Bull, Christof	12	15	12	12				
Glaupin, Andreas	12	15	13	14				
Dörr, Christian, alt	13	—	—	—				
Dörr, Christian, jung	16	—	—	—				
Dumberth, Max	13	15	13	—				
Heidt, Adam	13	—	—	—				
Jung, Wilhelm	—	15	13	12				
Kindler, Karl	—	13	—	—				
Klaiber, Christian	—	12	15	13	12			
Kern, Gabriel	—	12	15	13	12			
Krieg, Christian	—	13	—	—				
Köffel, Friedrich	—	15	12	—				
Steinbrunn, Friedr.	—	12	15	13	14			

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Landwirth Daniel Meier hier läßt

heute Dienstag, den 17. Oktober, Nachmittags 4 Uhr,

in seiner Wohnung Kronenstraße No. 18 Folgendes versteigern:

2 trachtige Schaffkühe, 1 Rind, 1 Wagen, Pflug und Egge, ungefähr 20 Zentner Heu und Dehnd, etwa 100 Zentner Dickrüben.

Dunglachfaß-Verkauf.

Es ist ein ganz gutes **Dunglach-Faß** zu verkaufen; zu erfragen Adlerstraße Nr. 16 dahier.

Wohnungen zu vermieten.

In der Spitalstraße No. 24 sind zwei Wohnungen nebst Zugehör zu vermieten und können sogleich oder auf 23. Januar bezogen werden.

Anzeige.

Ich mache hiermit die ergebnisse Anzeige, daß ich auch dieses Jahr wieder

Gänse-Lebern

ankaufe und die höchsten Preise bezahle.

Gärtner Christian Forschner's Frau vor dem Waserthor Nr. 7.

Am 10. im August 1865

Landw. Bezirksverein Pforzheim.

Verzeichniß

der bei der Ziehung am Gaufest mit Gewinnsten herausgekommenen Loosnummern, von welchen die Gewinne bis jetzt noch nicht abgeholt wurden:
 Nr. 52, 134, 164, 182, 195, 231, 233, 247, 294, 355, 358, 381, 396, 402, 562, 658, 675, 719, 746, 859, 869, 930, 990, 1006, 1085, 1114, 1118, 1146, 1211, 1246, 1254, 1264, 1329, 1384, 1407, 1448, 1472, 1489, 1513, 1562, 1568, 1603, 1611, 1616, 1628, 1640, 1653, 1706, 1713, 1660, 1792, 1817, 1958, 2032, 2055, 2056, 2072, 2075, 2076, 2101, 2118, 2154, 2161, 2195, 2206, 2334, 2413, 2484, 2506, 2757, 2811, 2819, 3009, 3036, 3091, 3141, 3206, 3330, 3444, 3713, 3758, 4127, 4490, 5001, 5400, 5462, 5466, 5751, 5759, 6006, 6110, 6165, 6183, 6232, 6326, 6358, 6485, 6487, 6497, 6570, 6753, 7227, 7360, 7572, 7604, 8004, 8103, 8175, 8181, 8237, 8432, 8441, 8773, 9001, 9157, 9873, 10,028, 10,871, 10,889, 10,987, 11,303, 11,969, 12,191, 12,922, 13,253, 13,485, 13,551, 13,662, 13,665, 13,709, 13,749, 13,750, 13,846, 14,184, 14,326, 14,352, 14,679, 14,844, 15,137, 15,810.

Einladung.

Der badische Verein für Bienenzucht

hält am 19. Oktober, Morgens 9 Uhr, im Rathhaus-Saale zu Stein, bei der Station Königsbach, eine Versammlung ab. Stein ist so ziemlich der Mittelpunkt der Bezirke Bretten, Pforzheim, Durlach und Karlsruhe. Auch bewog den Unterzeichneten zu dieser Ortswahl der schöne Dzierzon-Bienenstand des Herrn Lehrers Fütterer daselbst. Dieses, sowie die Italiener-Bienenzucht des Herrn Fütterer, werden wohl viele Bienen-Freunde anziehen. Der Stand desselben, sowie noch andere schöne Bienen-Stände in Stein, stehen zu verschiedenen praktischen Handlungen und Velehrungen zur Verfügung.

Tages-Ordnung.

Laut Vorstands-Beschluß wurde diese Versammlung als die in Nr. 9 des Bienenvereins-Blattes projektierte General-Versammlung erklärt, und es sollen daher die in Nr. 9 bemerkten 11 Punkte Vereinsfachen kurz erledigt werden.

Zur Besprechung werde ich dann einleiten:

Die größte Kunst eines Bienenzüchters, oder die rechte Ueberwinterung der Bienen.

Herr Lehrer Fütterer wird hierauf einen Vortrag über Faulbrut halten.

Darauf Erklärung der ausgestellten Muster-Dzierzonstöcke und Geräthe durch den Unterzeichneten.

Nach dem Mittagstische Anschauung der verschiedenen Bienenstände und praktische Vornahme daran.

Alle Bienen-Freunde sind dazu freundlichst eingeladen.

Niederschopfheim, den 4. Oktober 1865.

H u b e r.

Allgemeine

Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Anzeige, daß er als Geschäftsfreund der Anstalt zur Auszahlung der Renten pro 1865, sowie zur Annahme von Beitrittserklärungen für alle Arten von Versorgungs- und Lebensversicherungs-Verträgen, als auch zu jeder gewünschten Auskunftsertheilung bereit ist.

Durlach im Oktober 1865.

Julius Korn.

Dankfagung.

Die Unterzeichnete, Marie Marmein geb. Biermann, Wittve des verstorbenen Bierbrauers Christian Marmein in Commerzdorf, hat heute von der englischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

„The Gresham“

die Summe von Zwanzigtausend Franken pünktlich ausbezahlt erhalten, für welchen Betrag ihr seliger Mann, und zwar kaum erst vor einem Jahre in der Blüthe seiner Gesundheit sein Leben bei derselben versichert hatte, und den leider so unerwartet schnell der Tod an einer Gehirnentzündung dahintrastte.

Für die pünktliche und loyale Auszahlung des erwähnten Sterb-Kapitals spricht hiermit die Unterzeichnete in ihrem und ihrer Kinder Namen öffentlich und ausdrücklich obengenannter Gesellschaft ihre dankbare Anerkennung aus.

Commerzdorf bei Krantheim, den 10. Oktober 1865.

Marie Marmein.

Versicherungs-Anträge und Abschlüsse, sowie jede zu wünschende Auskunft, Prospekt gratis, besorgt der Gesellschafts-Agent für Baden und das Ausland

Rudolf Zipperlen in Durlach.

Redaktion. Druck und Verlag von H. Dups in Durlach.

Auszuweisen

ist ein Kapital von 4-500 fl. gegen doppelte Versicherung. Zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

Für Jäger-Offiziere

empfehle mein Tuchwaaren-Lager

in verschiedenen Sorten grünem Tuch und Kirfah,

melirtem Satin und Müßlin, zu Paletot und Hosen,

und rothem Tuch, zu Krügen und Aufschlägen.

Beist David Levinger Sohn,

Langestraße 163 in Karlsruhe.

Eingang durch's Hofthor.

Wirthschafts-Pachtgesuch.

Es wird sogleich eine gangbare

Wein-, Bier- oder Kaffee-Wirtschaft

oder Restauration am hiesigen Plage selbst oder in der Umgegend unter günstigen

Bedingungen auf längere Zeit zu pachten gesucht. Frankirte Offerten beliebe man zur Weiterbeförderung an die Expedition

dieses Blattes zu richten.

C. Schübelin,

Buchbinder in Königsbach,

wohnhaft im Gasthaus zum „Anker“,

empfiehlt sein Lager von Schreib-Materialien,

sowie alle Sorten von Schulbüchern und

Katechismen beider Konfessionen; sodann wird das Einrahmen von Bildern und

Bouquets, sowie das Tapezieren auf's Billigste und Pünktlichste besorgt.

Tanzunterrichtsanzeige.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er mit seinem Tanzunterricht den

19. d. Mts. im Gasthaus zur „Krone“ dahier beginnen wird.

Die geehrten Herren und Damen, welche sich noch daran betheiligen wollen, möchten

sich bis nächsten Donnerstag, Abends halb 8 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“

bei mir anmelden.

Ergebenster

Spiegel, Tanzlehrer.

Saat-Dinkel

hat zu verkaufen

Carl Meier,

Pforzvorstadt No. 23.

Goldkurs am 13. Okt. 1865.

Pistolen	9. 47-48.
dto. preuß.	9. 56-57.
Holl. 10 fl. Stücke	9. 51-52.
Dukaten	5. 34-35.
20 Franken löde	9. 26-27.
Engl. Sovereigns	11. 52-54.

Sterbfalls-Anzeige.

Durlach.

13. Okt: Johann, B. Johann Meier, Stein-

hauer, 2 Monat alt.